



„Ich bin ein Vorbild?!“ – „Ich trage Verantwortung?!“

Es geht wieder los! Lustige Erlebnisse, tolle Aktionen, viel Vorbereitung, spannende Sitzungen und lachende Kinder: der Jungschar- und Minialltag ist vielfältig und bunt. Genauso unterschiedlich sind auch die Gruppenleiter/innen. Da gibt es den schüchternen Alex und die aufbrausende Alexandra, den lustigen Martin und die kreative Martina. Doch eines haben sie – und auch du als Gruppenleiter/in - alle gemeinsam: sie gestalten regelmäßige Gruppenstunden und nehmen eine ganz besondere Rolle für die Kinder ein. Vielleicht sehen dich die Kinder wie einen guten Freund oder wie die große Schwester, wie eine Art Lehrerin oder wie einen älteren Kumpel. Auf jeden Fall aber bist du für die Kinder ein Vorbild und trägst Verantwortung. „Ich bin ein Vorbild??!“ fragst du dich jetzt vielleicht. Ja, genau. Denn – Kinder schauen sich mehr von dir ab, als du vermutest: Redensarten, Verhaltensweisen, Denkweisen und Werthaltungen.

Kinder sind interessiert, etwas von dir persönlich zu erfahren: von deiner Geschichte, deinen Erlebnissen und Erfahrungen, deinen Beziehungen. Sie interessiert auch, wie du mit Ängsten umgehst, wie du Konflikte meisteilst und wie du unangenehme Aufgaben löst. Sie schauen dir zu, wie du als Frau/als Mann bist und wie du mit anderen Männern/Frauen umgehst.

Dadurch hast du die Möglichkeit, den Kindern Vieles von dem zu vermitteln, was dir wichtig ist.

Die Verantwortung, die du dadurch trägst, kann aber auch ganz schön Druck machen. Es geht jedoch nicht darum perfekt zu sein, sondern vielmehr darum, wie „echt“ dich die Kinder erleben können und wie sehr dein Reden mit deinem Handeln übereinstimmt. Versuche einfach so zu sein, wie du bist! Mit deinen starken und schwachen Seiten, mit deinen Talenten und Fähigkeiten. Wichtig ist, dass du den Kindern ehrliches Interesse entgegenbringst und sie ernst nimmst.

Nicht nur du bist Vorbild für die Kinder, sondern alle Gruppenleiter/innen. Es ist also ebenso wichtig, wie die Gruppenleiter/innen

untereinander umgehen. Die Kinder finden schnell heraus, ob ihr euch einig seid, wie eure Motivation ist und wie ernst ihr ihre Anliegen nehmst. Auch hier kommt es darauf an, wie mit Auseinandersetzungen und Meinungsverschiedenheiten umgegangen wird, denn so lernen die Kinder wie Gemeinschaft funktioniert.

Als Gruppenleiter/in übernimmst du zwei Arten von Verantwortung: du trägst einerseits Verantwortung für dein Handeln, für deine Worte und deine Einstellungen den Kindern gegenüber. Andererseits trägst du auch eine rechtliche Verantwortung, da du während der Jungschar- und Ministunden und während der Sommerlager die Aufsicht über die Kinder hast.

Als Gruppenleiter/in achtest du darauf, dass sich niemand verletzt, dass sich die Kinder körperlich und seelisch bei der Jungschar und den Minis wohl fühlen. Deine Aufgabe als Gruppenleiter/in besteht darin, Aktionen und Spiele so zu organisieren, dass den Kindern nichts passieren kann: passendes Gelände aussuchen, auf gute Ausrüstung achten, gefährliche Wege oder Spiele meiden.

Falls trotz guter Vorsichtsmaßnahmen „etwas passiert“ sind die Jungschar- und Ministrantenkinder und alle Gruppenleiter/innen gegen unabsichtlich, also nicht grob fahrlässig, verursachte Schäden haftpflichtversichert. Damit die Versicherung haftet, muss der Schadensfall sofort im Jungscharbüro gemeldet werden.

Zusammenfassend heißt „Verantwortung tragen“ und „Vorbild sein“ also, den anderen und sich selbst ernst nehmen und wertschätzen; es bedeutet gerade stehen zu können für sein Handeln und Tun; es bedeutet echt sein.

In diesem Sinne ein spannendes Jungschar- und Minijahr!

Lis

Quellen: JAZ – Jungschar von A bis Z, Kath. Jungschar Südtirols
www.jungschar.at/basics/gruppenleiterin/persoenlichebegegnung.htm

